

Lutherische Theologische Hochschule Oberursel

Kommentar zum Vorlesungsverzeichnis WiSe 2022/2023

Altes Testament

Name des Dozenten: Achim Behrens

Titel der Veranstaltung: Das Buch Amos

Art der Veranstaltung: Alttestamentliche Vorlesung

Modul: Aufbaumodul Altes Testament (AAT)

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: ca. 2 Wochenstunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Vortrag des Dozenten, Plenumsdiskussion.

Lehr-und-Lernziele: Die Studierenden kennen die Inhalte, die Theologie und den Aufbau des Buches Amos. Sie können anhand des Amosbuches Kriterien und Aspekte der Botschaft der alttestamentlichen Prophetie benennen. Sie sind darüber hinaus mit der neueren Kommentarliteratur zu Amos vertraut. Die Studierenden können die Möglichkeiten und Grenzen christlicher Verkündigung anhand eines alttestamentlichen Prophetenbuches benennen.

Stoff und Schwerpunkt: Mit Amos und in dem auf ihn zurückgehenden Buch greifen wir den vielleicht ältesten der sog. Schriftpropheten des Alten Testaments. Zugleich kann Amos den rätselhaften Satz sagen: „Ich bin kein Prophet“ (7,14). Welches Prophetenverständnis steckt dahinter? Wie kein anderer Prophet hat Amos soziale Ungerechtigkeiten seiner Zeit angeklagt und sie unaufgebar mit der Frage nach Gott verbunden.

Literatur (weitere wird im Verlauf der Veranstaltung benannt):

- *Francis I. Andersen / David N. Freedman*, Amos, AncB 24A, New York 1989.
- *Achim Behrens*, Prophetische Visionsschilderungen im Alten Testament. Sprachliche Eigenarten, Funktion und Geschichte einer Gattung, AOAT 292, Münster 2002.
- *Joseph Blenkinsopp*, Geschichte der Prophetie in Israel. Von den Anfängen bis zum hellenistischen Zeitalter, Stuttgart 1998.
- *Jan Christian Gertz (Hg.)*, Grundinformation Altes Testament, Göttingen 42010.
- *Peter Höffken*, Art. Amos / Amosbuch, WiBiLex 2006 (www.wibilex.de).
- *Jörg Jeremias*, Art. Prophet/Prophetin/Prophetie II. Altes Testament, RGG4 6, Tübingen 2003, 1694-1699.
- *Ders.*, Art. Amos / Amosbuch, RGG⁴ 1, Tübingen 1998, 417-419.
- *Ders.*, Der Prophet Amos, ATD 24/2, Göttingen ²2007.
- *Ders.*, Hosea und Amos, FAT 13, Tübingen 1996.
- *Rainer Kessler*, Amos, IEKAT, Stuttgart u.a. 2021.
- *Klaus Koch*, Art. Propheten/Prophetie II. In Israel und seiner Umwelt, TRE 27, Berlin/New York 1997, 477-499.
- *Reinhard G. Kratz*, Die Propheten Israels, Beck'sche Reihe Wissen 2326, München 2003.
- *Hans Walter Wolff*, Joel und Amos, BKAT XIV/2, Neukirchen-Vluyn ²1975.

Zielgruppe: Studierende im Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen: Hebräischkenntnisse und alttestamentliches Proseminar sind hilfreich, aber nicht unabdingbare Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung.

Anforderungen für einen benoteten Schein: ---

Name des Dozenten: Achim Behrens

Titel der Veranstaltung: Neuere Entwürfe einer Theologie des Alten Testaments

Art der Veranstaltung: Alttestamentliches Hauptseminar

Modul: Aufbaumodul Altes Testament (AAT)

Leistungspunkte: 3; Hauptseminararbeit: 5

Arbeitsaufwand: 2-4 Wochenstunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Regelmäßige Mitarbeit ist erforderlich; eigene Fragen können eingebracht werden; Sekundärliteratur muss selbständig wahrgenommen werden; Vortrag des Dozenten, Plenumsdiskussion, Eigen- und Gruppenarbeit, Referate.

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden sollen unterschiedliche Entwürfe einer Theologie kennenlernen, benennen und in den jeweiligen Aufbaucharakteristika beschreiben und kritisch dazu Stellung nehmen können. Die Studierenden sollen eigenständig thematische Querschnitte durch unterschiedliche alttestamentliche Bücher exegetisch erheben und in das Ganze der christlichen Theologie einordnen können.

Stoff und Schwerpunkt: Neuere Entwürfe einer „Theologie des Alten Testaments“ (nach Gerhard von Rad) sollen zur Kenntnis genommen und möglichst von den Teilnehmern referiert werden. Dabei werden auch Themen einer Theologie des AT in den Blick genommen wie: Gibt es eine „Mitte“ des AT? Systematischer oder historischer Aufbau? „Schöpfung“ und „Gesetz“ als Themen des AT. Religionsgeschichte Israels oder Theologie des AT? Das Verhältnis von AT und NT, sowie von Exegese und Systematik.

Literatur:

- *Rainer Albertz*, Religionsgeschichte Israels in alttestamentlicher Zeit, GAT 8, Göttingen 1992;
- *Michaela Bauks*, Theologie des Alten Testaments. Religionsgeschichtliche und bibelhermeneutische Perspektiven, Göttingen 2019.
- *Brevard S. Childs*, Die Theologie der einen Bibel 1: Grundstrukturen, Darmstadt 2003.
- *Ders.*, Die Theologie der einen Bibel 2: Hauptthemen, Darmstadt 2003.
- *Erhard S. Gerstenberger*, Theologien im Alten Testament. Pluralität und Synkretismus alttestamentlichen Gottesglaubens, Stuttgart u. a. 2001.
- *Klaus Grünwaldt*, Gott und sein Volk. Die Theologie der Bibel, Darmstadt 2006.
- *Antonius H. J. Gunneweg*, Biblische Theologie des Alten Testaments. Eine Religionsgeschichte Israels in biblisch-theologischer Sicht. Stuttgart u. a. 1993.
- *Friedhelm Hartenstein*, JHWHs Wesen im Wandel. Vorüberlegungen zu einer Theologie des Alten Testaments, ThLZ 137 (2012), 3–20.
- *Bernd Janowski (Hg.)*, Theologie und Exegese des Alten Testaments/der Hebräischen Bibel. Zwischenbilanz und Zukunftsperspektiven. SBS 200, Stuttgart 2005.
- *Jörg Jeremias*, Theologie des Alten Testaments, GAT 6, Göttingen 2015.
- *Otto Kaiser*, Der Gott des Alten Testaments. Theologie des AT 1: Grundlegung, Göttingen 1993.
- *Ders.*, Der Gott des Alten Testaments. Theologie des AT 2: Jahwe, der Gott Israels, Schöpfer der Welt und des Menschen, Göttingen 1998.
- *Ders.*, Der Gott des Alten Testaments. Theologie des AT 3: Jahwes Gerechtigkeit, Göttingen 2003.
- *Manfred Oeming*, Das Alte Testament als Teil des christlichen Kanons? Studien zu gesamtbiblischen Theologien der Gegenwart, Zürich ³2001;
- *Horst Dietrich Preuß*, Theologie des Alten Testaments. 1 JHWHs erwählendes und verpflichtendes Handeln, Stuttgart u. a. 1991.
- *Ders.*, Theologie des Alten Testaments. 2 Israels Weg mit JHWH, Stuttgart u.a. 1992.
- *Gerhard von Rad*, Theologie des Alten Testaments I. Die Theologie der geschichtlichen Überlieferungen Israels, München ⁹1987.
- *Ders.*, Theologie des Alten Testaments II. Die Theologie der prophetischen Überlieferungen Israels, München ⁹1987.

- *Rolf Rendtorff*, Theologie des Alten Testaments. Ein kanonischer Entwurf 1: Kanonische Grundlegung, Neukirchen-Vluyn 1999.
- *Ders.*, Theologie des Alten Testaments. Ein kanonischer Entwurf 2: Thematische Entfaltung, Neukirchen-Vluyn 2001.
- *Henning Graf Reventlow*, Hauptprobleme der alttestamentlichen Theologie im 20. Jahrhundert, EdF 173, Darmstadt 1982.
- *Ders.*, Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments, ThR 61 (1996), 48-102.123-176;
- *Ders.*, Biblische besonders alttestamentliche Theologie und Hermeneutik I. Gesamtdarstellungen, ThR 70 (2005), 1ff.
- *Konrad Schmid*, Gibt es Theologie im Alten Testament? Zum Theologiebegriff in der alttestamentlichen Wissenschaft, Zürich 2013.
- *Ders.*, Theologie des Alten Testaments, NThG, Tübingen 2019.
- *Claus Westermann*, Theologie des Alten Testaments in Grundzügen, GAT 6, Göttingen² 1985.
- *Walther Zimmerli*, Art. Biblische Theologie I. Altes Testament, TRE 6 (1980), 426-455
- *Ders.*, Grundriß der alttestamentlichen Theologie, ThW 3.1, Stuttgart u. a. 1972.

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium; Examenkandidatinnen und -kandidaten.

Voraussetzungen: Hebraicum und alttestamentliches Proseminar.

Anforderungen für einen benoteten Schein: Regelmäßige Teilnahme und schriftliche Hausarbeit.

Besondere Bemerkungen: ---

Name des Dozenten: Tobias Schütze

Titel der Veranstaltung: Bibelkunde Altes Testament I – Geschichtsbücher

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: Basismodul Altes Testament (BAT) / Basismodul Theologiestudium (BTh) / Wahlpflicht-Basismodul I (BWp1)

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: ca. 3 Wochenstunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und Mitbestimmung: Aktive Mitarbeit ist erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: Die Studenten werden sich einen Überblick über die sog. Geschichtsbücher des Alten Testaments machen. Sie werden einführend mit den historischen und inhaltlichen Eigenarten und Besonderheiten der Texte bekannt gemacht.

Literatur: Die Literatur (insbesondere Bibelkunden) werden in der ersten Einheit vorgestellt. Zur ersten Orientierung dienen:

- *Jörg Jeremias*, Theologie des Alten Testaments, Göttingen 2015.
- *Melanie Köhlmoos*, Altes Testament, Tübingen 2011.

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: ---

Anforderungen für einen benoteten Schein: Bestandene Abschlussklausur

Besondere Bemerkungen: ---

Neues Testament

Name des Dozenten: Armin Wenz

Titel der Veranstaltung: Der Brief des Apostels Paulus an die Römer

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Wochenstundenzahl: 4

Modul: Basismodul Neues Testament (BNT) / Aufbaumodul Neues Testament (ANT) / NT-LV für andere Module

Leistungspunkte: 4 LP

Arbeitsaufwand: ca. 2-4 Wochenstunden

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Lektüre der zu behandelnden Texte (Nestle/Aland, Luther 1545 mit Vorrede und Luther 2017); Fragen können eingebracht werden.

Lehr-Lern-Ziele: Die Vorlesung dient dem Kennenlernen einer der auch wirkungsgeschichtlich wichtigsten Schriften des Neuen Testaments. Die detaillierte Exegese soll mit den sprachlichen und theologischen Besonderheiten des Briefes vertraut machen. Im Mittelpunkt steht dabei die theologische Grundlegung der Lehre von der Rechtfertigung des Gottlosen aus Gnade durch den Glauben um Christi willen in Römer 1-8. Die theologischen und anthropologischen Aspekte dieses „Hauptartikels“ des christlichen Glaubens werden herausgearbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Wahrnehmung der paulinischen Hermeneutik und Exegese des Alten Testaments. Die zweite Briefhälfte (vor allem Römer 9-11) soll wenigstens überblicksweise behandelt werden (dazu verweise ich insbesondere auf die Literatur von Hofius und Laato).

Literatur:

- *Udo Schnelle*, Paulus. Leben und Denken, Berlin 2003, 334-431.
- *Ulrich Wilckens*, Der Brief an die Römer (EKK VI,1-3), Neukirchen-Vluyn 1979ff.
- *Michael P. Middendorf*, Romans (CCS) 1-2, St. Louis 2013ff.
- *Klaus Haacker*, Der Brief des Paulus an die Römer (ThHkNT 6), Leipzig ⁵2019.
- *C.E.B. Cranfield*, The Epistle to the Romans (ICC), Edinburgh 1975ff; 2 Bände.
- *Peter Stuhlmacher*, Der Brief an die Römer (NTD 6), Göttingen 1989.
- *Anders Nygren*, Der Römerbrief, Göttingen 1965.
- *Theodor Zahn*, Der Brief des Paulus an die Römer, Leipzig 1910
- *Georg Stöckhardt*, Kommentar über den Brief Pauli an die Römer, St. Louis 1907.
- *Otfried Hofius*, Paulusstudien, Tübingen 1989ff (zu Römer 9-11).
- *Timo Laato*, Hermeneutics in Roman: Paul's Approach to Reading the Bible, 2021.
- D. Martin Luthers Epistel-Auslegung Band 1. Der Römerbrief hg. v. *Eduard Ellwein*, Göttingen 1963.
- Melanchthons frühe Römerbriefauslegung hg. v. *Michael Beyer u.a.*, Melanchthon deutsch V, Leipzig 2021.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Graecum

Anforderungen für einen benoteten Schein: ---

Name des Dozenten: Armin Wenz

Titel der Veranstaltung: Neutestamentliches Proseminar: Methoden der neutestamentlichen Exegese

Art der Veranstaltung: Proseminar

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Basismodul Neues Testament (BNT)*

Leistungspunkte: 3 (+ 5 für die Proseminararbeit)

Arbeitsaufwand: ca. 6 Wochenstunden

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: regelmäßige Mitarbeit erforderlich

Lehr-Lern-Ziele: Ziel des Proseminars ist das Kennenlernen und Einüben in die wichtigsten Methodenschritte philologisch-kritischer und historisch-kritischer Exegese.

Arbeitsweise: Lektüreaufgaben, Übungen an ausgewählten neutestamentlichen Texten in Hausarbeit und Auswertung/Besprechung im Proseminar, Möglichkeit des Schreibens einer Proseminararbeit.

Literatur:

A. Quellenausgaben

- NT-Graece (Nestle-Aland)
- Wörterbücher

B. Sekundärliteratur

- *Sönke Finnern / Jan Rügemeier:* Methoden der neutestamentlichen Exegese. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, Tübingen 2016 (UTB).
- *Donald A. Carson / Douglas J. Moo,* Einleitung in das Neue Testament (mit einem Geleitwort von Rainer Riesner), Gießen ²2020.
- *Dieter Nestle:* Neues Testament Elementar. Texte der Verfolgten – Sprache der Liebe – Wort Gottes, Neukirchen-Vluyn 1980.
- *Udo Schnelle:* Einführung in die neutestamentliche Exegese, Göttingen ⁸2013 (UTB).
- *Ders.:* Einleitung in das Neue Testament, Göttingen 2017.
- *Armin Wenz:* Kanon und Sakrament. Die Heilige Schrift als Grundlage und Gnadenmittel für die Kirche Jesu Christi, dargelegt nach Anleitung des lutherischen Bekenntnisses. Prof. Dr. Gottfried Hoffmann zum 80. Geburtstag am 3.7.2010, in: Lutherische Beiträge 15, 2010, S. 160-177.
- *Ders.:* Wissenschaftliche Exegese und die Autorität der Heiligen Schrift in Bekenntnis und Lehre der Kirche, in: Lutherische Theologie und Kirche 34, 2010, S. 175-203.

Zielgruppe: Studierende im Basismodul Neues Testament (BNT)

Voraussetzungen: ---

Anforderungen für einen benoteten Schein: ---

Besondere Bemerkungen: ---

Name des Dozenten: Armin Wenz

Titel der Veranstaltung: Umwelt des Neuen Testaments (wird auf SoSe 2023 verschoben)

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: Basismodul Neues Testament (BNT)

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, eigenständige Vor- und Nachbereitung, Vorbereitung der Abschlussklausur (bis zu 3 Wochenstunden).

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Schwerpunkte werden nach Rücksprache mit den Studierenden gesetzt; Vorschläge für die Akzentsetzung in der Vorlesung sind willkommen; Fragen und Diskussionsbeiträge sind erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmenden kennen die prägenden Ereignisse der neutestamentlichen Zeitgeschichte – auch in ihrem chronologischen Ablauf. Sie können Hintergründe zu einzelnen in den neutestamentlichen Texten benannten Personen und Gruppen benennen. Sie sind in der Lage, das erworbene Wissen exemplarisch in der Interpretation biblischer und außerbiblischer Quellen anzuwenden.

Zielgruppe: Studierende im Basismodul Neues Testament (BNT)

Symbolik

Name des Dozenten: Christian Neddens

Titel der Veranstaltung: Konkordienformel

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 3

Modul: Interdisziplinäres Aufbaumodul

Leistungspunkte: 4

Arbeitsaufwand: ca. 4 Wochenstunden

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Eigene Erfahrungen und Interessen-schwerpunkte können berücksichtigt werden. Die Bereitschaft zur Vorbereitung und zur Gestaltung einer Unterrichtsstunde sowie zur Übernahme eines Protokolls wird vorausgesetzt.

Lehr-Lern-Ziele: Die Konkordienformel stellt den anspruchsvollen Versuch dar, die zahlreichen Kontroversen, die nach Luthers Tod und dem „Augsburger Interim“ die lutherischen Territorien entzweiten, auf der Grundlage der „Confessio Augustana“ zu klären und zu befrieden. Das nach langem Vorlauf 1577 fertiggestellte Konsensdokument bildet damit den Abschluss der lutherischen Lehrbildung im 16. Jahrhundert. Als solches Einigungswerk wurde es von den meisten lutherischen Kirchen rezipiert, auch wenn sich manche Lehrauseinandersetzung fortsetzte und das Luthertum die „ruhloseste Konfession im Alten Reich“ (Thomas Kaufmann) blieb.

In der Übung werden wir die Konkordienformel cursorisch lesen und auf der Grundlage der Lektüre zentrale Probleme der Rechtfertigungslehre, Christologie, Anthropologie und Abendmahlstheologie auch im Blick auf heutige Fragestellungen diskutieren.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der Übung zur Verfügung gestellt. Einen ersten geschichtlichen und theologischen Überblick vermitteln:

- *Irene Dingel*, Die Konkordienformel (1577). Einleitung, in: Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. v. Irene Dingel im Auftrag der EKD, Göttingen 2014, 1165-1182.
- *Robert Kolb*, Die Konkordienformel. Eine Einführung in ihre Geschichte und Theologie, Göttingen 2011.

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium

Voraussetzungen: mindestens eine symbolische Übung

Anforderungen für einen benoteten Schein: ausgearbeitetes Referat

Missions- und Religionswissenschaft

Name des Dozenten: Missionsdirektor Roger Zieger

Titel der Veranstaltung: Kontextualisierung – Verfälschung oder Übersetzung?

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Wochenstundenzahl: 1

Modul: Aufbaumodul Religions- und Missionswissenschaften (ARM)

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: 10 Stunden Lektüre, Teilnahme an einem Blockwochenende

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: ---

Lehr-Lern-Ziele: Verständnis für Wege der Verkündigung gegenüber Nichtchristen.

Literatur:

- *Kwame Bediako*, *Theology and Identity: the impact of culture upon christian thought in the Second Century and in modern Africa*, Repr. Oxford [u.a.] 2011.
- Bosch, David Jacobus. *Transforming mission: paradigm shifts in theology of mission*, Maryknoll NY, 2010.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Englischkenntnisse

Anforderungen für einen benoteten Schein: Referat

Besondere Bemerkungen: ---

Historische Theologie

Name des Dozenten: Gilberto da Silva

Titel der Veranstaltung: Kirchengeschichte 5.1 – Neueste Zeit

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Wochenstundenzahl: 3

Modul: Basismodul Kirchengeschichte (BKG – zusammen mit Lektürekurs 4 LP); Aufbaumodul Kirchengeschichte (AKG – 3 LP) oder evtl. anderen Modulen (s. Modulbeschreibungen)

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: 90 Stunden workload im Semester

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen; Diskussionen im Plenum

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden können die Kirchen- und Theologiegeschichte, der sich von der Französischen Revolution bis zur Nachkriegszeit des 20. Jahrhunderts erstreckt, sowohl in ihrem Kontext als auch in ihrer Vernetzung mit anderen kirchen- und theologiegeschichtlichen Epochen reproduzieren und interpretieren.

Literatur:

1) Überblickswerke:

- *Wolf-Dieter Hauschild*, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. II: Reformation und Neuzeit, 2. Aufl., Gütersloh 2000.
- *Carl Andresen u.a.*, Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte, Bd. III: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Ökumenizität, 2. Aufl., Göttingen 1998.
- *Hubert Wolf (Hg.)*, Ökumenische Kirchengeschichte, Band III: Von der Französischen Revolution bis 1989, Darmstadt 2007.
- *Johannes Wallmann*, Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 5. Aufl., Tübingen 2000.

2) Auf Quellen und Sekundärliteratur zu spezifischen Themen wird während der Vorlesung hingewiesen.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: ---

Anforderungen für einen benoteten Schein: ---

Besondere Bemerkungen: Die LP werden am Ende der Lehrveranstaltung nur vergeben, wenn die Abwesenheitsquote nicht 10 % der gehaltenen Stunden übersteigt.

Name des Dozenten: Gilberto da Silva

Titel der Veranstaltung: Lektürekurs zu KG 5.1 – Schleiermachers „Über die Religion“ (1799)

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 1

Modul: Zusammen mit der Vorlesung KG 5.1 kann der Lektürekurs dem Basismodul Kirchengeschichte (BKG) zugerechnet werden (4 LP). Allein kann die Übung mit 1 LP anderen Modulen (LV KG) zugerechnet werden.

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: 30 Stunden workload im Semester

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Gemeinsame Lektüre und Analyse der (ins Deutsche übersetzten) Quellentexte im Plenum; Fragen; Diskussion

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden können die zunächst anonym erschienene Schrift Friedrich Schleiermachers „Über die Religion. Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern“ aus dem Jahre 1799 kirchenhistorisch und theologisch interpretieren sowie ihre Bedeutung für die weitere Kirchengeschichte erschließen.

Literatur:

- [Friedrich Schleiermacher,] Über die Religion. Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern, Berlin 1799. (PDF-Datei)

Zielgruppe: Studierende aller Semester. Die parallele Teilnahme an der Vorlesung KG 1 wird allerdings dringend empfohlen

Voraussetzungen: ---

Anforderungen für einen benoteten Schein: ---

Besondere Bemerkungen: Die LP werden am Ende der Lehrveranstaltung nur vergeben, wenn die Abwesenheitsquote nicht 10 % der gehaltenen Stunden übersteigt.

Name des Dozenten: Gilberto da Silva

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Kirchengeschichte (KG-Proseminar) – Thema im WiSe 2022/23: „Die Hessische Renitenz“

Art der Veranstaltung: Kirchengeschichtliches Proseminar

Wochenstundenzahl: 2

Modul: Basismodul Kirchengeschichte (BKG)

Leistungspunkte: 3 + 5 (Proseminararbeit)

Arbeitsaufwand: 90 Stunden workload für Anwesenheit; Vorbereitung der Sitzungen; Sitzungsprotokolle; Referate; Nacharbeitung der Sitzungen + 150 Stunden workload für die Anfertigung der Proseminararbeit.

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Aktive Teilnahme an den Sitzungsdiskussionen; Sitzungsprotokolle; Referate. Struktur und Rohfassung der KG-Proseminararbeit entstehen durch Forschung und Diskussion im Plenum während des Semesters

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden können die wissenschaftliche Methode (kirchen-)geschichtlicher Forschung (Heuristik, Kritik, Interpretation, Darstellung usw.) bei der Untersuchung ausgewählter Schriften aus dem Kontext der Hessischen Renitenz anwenden

Literatur:

a) Quellen

- Schriften August Vilmars (1800-1868)
- Schriften Wilhelm Vilmars (1804-1884)
- „Hessische Blätter“
- „Melsunger Missionsblatt“
- *Emil Sehling (Hg.)*, Die evangelischen Kirchenordnungen des XVI. Jahrhunderts, Bd. 8: Hessen. Die gemeinsamen Ordnungen, Tübingen 1965.

b) Sekundärliteratur

- *Karl Barth*, Die kirchliche Dogmatik, Bd. I/1, Zollikon-Zürich 1932.
- *Hans-Georg Gadamer*, Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik, Tübingen ²1965.
- *Karl-Georg Faber*, Theorie der Geschichtswissenschaft, München ⁵1982.
- *Klaus Engelbrecht*, Um Kirchentum und Kirche. Metropolitan Wilhelm Vilmar (1804-1884) als Verfechter einer eigentümlichen Kirchengeschichtsdeutung und betont hessischen Theologie, Frankfurt a. M. u.a. 1984.

- *Herbert Kemler*, Gott mehr gehorchen als den Menschen. Christlicher Glaube zwischen Restauration und Revolution – dargestellt an der kurhessischen Renitenz, (Kirchengeschichtliche Monographien 13), Gießen 2005.
- *Renate Sälter*, Die Vilmarianer: Von der fürstentreuen kirchlichen Restaurationspartei zur hessischen Renitenz, Darmstadt 1985.

c) Zur Methodik

- *Christoph Marksches*, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995.
- *Bertrand M. Buchmann*, Einführung in die Geschichte, Wien 2002.
- *Martin Meiser u.a.*, Proseminar II. Neues Testament – Kirchengeschichte. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 2000, 127ff.
- *Manfred Heim*, Einführung in die Kirchengeschichte, München 2000.
- *Eckehart Stöve*, Art. Kirchengeschichtsschreibung, TRE 18 (1989), 535-560.

d) Zur KG-Proseminararbeit

- *Norbert Franck / Joachim Stary*, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, Paderborn u.a. 2003.
- *Gilberto da Silva*, Richtlinien zur Anfertigung einer kirchengeschichtlichen Proseminararbeit (PDF-Datei).

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: ---

Anforderungen für einen benoteten Schein: Die Anfertigung der Proseminararbeit ist Voraussetzung für die Ausstellung eines benoteten Scheins.

Besondere Bemerkungen: Die vorgesehenen LP werden nur vergeben, wenn die unbegründete Abwesenheit (als Begründung gilt i.d.R. ausschließlich ein medizinisches Attest) nicht 10% der gehaltenen Unterrichtsstunden überschreitet (Präsenzpflicht).

Name der Dozentin: Andrea Grünhagen

Titel der Veranstaltung: Zinzendorf und das geistliche Leben der Herrnhuter Brüdergemeine

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 1 (Blockseminar)

Modul: Freie Module

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden zur Vorbereitung auf das jeweilige Blockseminar

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Diskussion, Mitentscheidung bei der Festlegung einzelner Unterrichtsschwerpunkte

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden können die Biografie Zinzendorfs so wie die Entstehung und geistliche Prägung der Herrnhuter Brüdergemeine in Grundzügen darstellen und reflektieren.

Literatur:

- Zinzendorf und die Entstehung Herrnhuts (1700.1731), in: *Dietrich Meyer*, Zinzendorf und die Herrnhuter Brüdergemeine, Göttingen 2009, S. 5-30.
- Die Eigenart der Herrnhuter Ortsgemeinden (S. 30-38), Gottesdienstliches Leben (S. 68-72), Wiederentdeckung der urchristlichen „militia Christi“ (S. 111-118), in: *Peter Zimmerling*, Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf und die Herrnhuter Brüdergemeine, Holzgerlingen 1999.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: ---

Systematische Theologie

Name des Dozenten: Christian Neddens

Titel der Veranstaltung: ST III – Pneumatologie / Ekklesiologie

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: Basismodul Systematische Theologie (BST) / Aufbaumodul Systematische Theologie (AST)

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: ca. 2 Wochenstunden

Möglichkeiten der Mitarbeit: Diskussion, gelegentlich Gruppenphasen, einige Lektüreaufgaben

Lehr-Lern-Ziele: Die Vorlesung behandelt die biblischen und dogmatischen Grundlagen und ihre theologiegeschichtlichen Entfaltungen zur Lehre vom Heiligen Geist, sie fragt nach der aus Wort und Geist hervorgehenden Gestalt der Kirche und nach ihren Sakramenten.

Literatur (in beschränkter Auswahl):

Neben den Bekenntnisschriften, Textsammlungen (Heinrich Schmid u.a.) und einschlägigen älteren und neueren Lehrbüchern der Dogmatik und Dogmengeschichte:

- *Wolfgang A. Bienert*, Dogmengeschichte, Stuttgart-Berlin-Köln 1997.
- *Christian Henning*, Die evangelische Lehre vom Heiligen Geist und seiner Person. Studien zur Architektur protestantischer Pneumatologie im 20. Jahrhundert, Gütersloh 2000.
- *Daniel Munteanu*, Der tröstende Geist der Liebe. Zu einer ökumenischen Lehre vom Heiligen Geist über die trinitarischen Theologien J. Moltmanns und D. Staniloaes. Neukirchen-Vluyn 2003.
- *Christian Danz*, Gottes Geist. Eine Pneumatologie, Tübingen 2019.
- *Martin Dietz*, De libertate et servitute spiritus. Pneumatologie in Luthers Freiheitstraktat, Göttingen 2015.
- *Michael Welker*, Gottes Geist, Theologie des Heiligen Geistes. Neukirchen-Vluyn 6. Auflage 2015⁶.
- *Dietrich Bonhoeffer*, Sanctorum Communio. Eine dogmatische Untersuchung zur Soziologie der Kirche, DBW 1, München 1986.
- *Karl-Hermann Kandler*, Das Wesen der Kirche nach evangelisch-lutherischem Verständnis, Neuen-dettelsau 2007.
- *Ernst Kinder*, Der evangelische Glaube und die Kirche, Berlin 1958.
- *Kurt E. Marquart*, The Church and Her Fellowship, Ministry, and Governance. Confessional Lutheran Dogmatic IX, Ft. Wayne, IN, 1990.
- *Samuel H. Nafzger (Ed.)*, Confessing the Gospel. A Lutheran Approach to Systematic Theology, Vol I+II, St. Louis 2017.
- *Burkhard Neumann / Jürgen Stolze (Hg.)*, Ursprung und Sendung der Kirche. Apostolizität und Katholizität in freikirchlicher und römisch-katholischer Sicht, Paderborn und Göttingen 2011.
- *Jürgen Moltmann*, Kirche in der Kraft des Geistes. Ein Beitrag zur messianischen Ekklesiologie, Gütersloh 2010.
- *Bernd Oberdorfer / Uwe Swarat (Hg.)*, Tradition in den Kirchen. Bindung, Kritik, Erneuerung (ÖR.B 89), Frankfurt/M. 2010.
- *Miroslav Volf*, Trinität und Gemeinschaft. Eine ökumenische Ekklesiologie. Mainz/Neukirchen-Vluyn 1996.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: ---

Anforderungen für einen benoteten Schein: Klausur

Besondere Bemerkungen: ---

Namen der Dozenten: Christian Neddens / Tobias Schütze

Titel der Veranstaltung: Kernfragen systematischer Theologie in der Gegenwart

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Wochenstundenzahl: 2

Modul: Aufbaumodul Systematische Theologie (AST) / Wahlpflicht-Aufbaumodul I (AWp1)

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: ca. 3 Wochenstunden

Möglichkeiten zu Mitarbeit und Mitbestimmung: Die Bereitschaft sich auf die Gedanken eines Autors einzulassen, sowie Freude am wissenschaftlichen Arbeiten und eigenständigen Entdecken sind wichtige Voraussetzungen. Eigene Erfahrungen und Interessenschwerpunkte können berücksichtigt werden. Erwartet wird die Bereitschaft zur Anfertigung eines Referats und von Ergebnis-Protokollen. Auf eigene Vorschläge zur Lektüre kann eingegangen werden.

Lehr-Lern-Ziele: Aufgabe der Systematischen Theologie ist nicht nur die Darstellung des christlichen Glaubens im Ganzen, sondern auch die Auseinandersetzung mit den Fragestellungen, die der Theologie vom Denken der Gegenwart hergestellt sind. Im Seminar werden wir beleuchten, welche solcher Fragestellungen in der gegenwärtigen Systematischen Theologie vorzugsweise diskutiert werden und wo innovative Lösungsansätze liegen könnten.

Literatur:

Eine Literaturliste wird im Seminar zur Verfügung gestellt. Zur Vorbereitung kann herangezogen werden:

- *Christian Henning / Karsten Lehmkuhler*, Systematische Theologie der Gegenwart in Selbstdarstellungen, UTB 2048, Tübingen 1998.
- *Wilfried Härle (Hg.)*, Grundtexte der neueren evangelischen Theologie, Leipzig ²2012.
- *Hermann Deuser / Dietrich Korsch (Hg.)*, Systematische Theologie heute. Zur Selbstverständigung einer Disziplin, Gütersloh 2004.
- *Josef Wohlmuth (Hg.)*, Katholische Theologie heute. Eine Einführung in das Studium, Würzburg 1990.

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium

Voraussetzungen: Proseminar ST

Anforderungen für einen benoteten Schein: Hauptseminararbeit

Besondere Bemerkungen: ---

Name des Dozenten: Christian Neddens

Titel der Veranstaltung: Frühe Sermonen und Disputationen Martin Luthers

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 1

Modul: Wahlpflicht-Aufbaumodul III (AWp3)

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: ca. 1 Woche

Möglichkeiten zu Mitarbeit und Mitbestimmung: Eigene Erfahrungen und Interessenschwerpunkte können berücksichtigt werden.

Lehr-Lern-Ziele: Luther zu lesen lohnt immer! Und es kommt im Studium viel zu selten vor. In dieser kleinen Übung werden wir uns mit einigen ausgewählten Sermonen und Disputationen Luthers beschäftigen.

Literatur: Die Auswahl der zu lesenden Texte wird in der ersten Stunde vorgestellt. Wünsche können berücksichtigt werden.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Praktische Theologie

Name des Dozenten: Christoph Barnbrock

Titel der Veranstaltung: Konfirmandenarbeit

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: Aufbaumodul Praktische Theologie (APT)

Wochenstundenzahl: 1 (Zwei Blockeinheiten)

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: Teilnahme, Mitarbeit, Referate und Erstellung einer Katechese (ca. 4 Wochenstunden)

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen, Gruppengespräch, Erarbeitung einer Katechese, Auswahl zu behandelnder Schwerpunkte. Bei Interesse kann der Kontakt zu einem Gemeindepfarrer in der kirchlichen Nachbarschaft hergestellt werden für eine Hospitation und ggf. einen Einsatz in einem Konfirmandenkurs.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmenden können unterschiedliche Lernsituationen in der Konfirmandenarbeit identifizieren und deren Chancen und Grenzen beschreiben. Sie können die Veränderungen in der Konfirmandenarbeit reflektiert beschreiben. Sie haben Schritte zur Erarbeitung einer Katechese erlernt, können eine Unterrichtsarbeit rechenschaftspflichtig vorbereiten und einen Stundenentwurf erarbeiten, der den Standards religionspädagogischen Arbeitens entspricht. (Sie haben Erfahrungen im Unterrichtseinsatz gesammelt, sind in der Lage, diese [selbst-]kritisch zu reflektieren und ggf. Konsequenzen daraus zu ziehen.)

Literatur (weitere Literatur wird ggf. im Laufe der Lehrveranstaltung benannt):

- *Gottfried Adam / Rainer Lachmann (Hg.)*, Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht, Bd. 1, Göttingen 42002 | Bd. 2, Göttingen 2002.
- *Iris Bosold (Hg.)*, „Ach, Sie unterrichten Religion?“, Stuttgart 2003.
- *Karl Foitzik / Frieder Harz*, Religionsunterricht vorbereiten, München 1985.
- *Helmut Hanisch*, Unterrichtsplanung im Fach Religion, Göttingen 2007.
- *Franz W. Niehl / Arthur Thömmes*, 212 Methoden für den Religionsunterricht, 6. Aufl., München 2003.
- *Harry Noormann u.a. (Hg.)*, Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart 2004.
- *Rolf Oerter / Leo Montada (Hg.)*, Entwicklungspsychologie, Weinheim/Basel/Berlin 2012.
- *Uta Pohl-Patalong*, Religionspädagogik, Göttingen 2013.
- *Dies. (Hg.)*, Religiöse Bildung im Plural, Hamburg 2003.
- *Bernd Schröder*, Religionspädagogik, Tübingen 2012.
- *Matthias Spenn*, Glauben lehren und lernen, Leipzig 2014.
- *Axel Wiemer u.a.*, Basiskartei Religionsdidaktik, Göttingen 2011.

Zielgruppe: Studierende im Aufbaumodul Praktische Theologie (APT)

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Basismodul Praktische Theologie (BPT)

Anforderungen für einen benoteten Schein: ---

Besondere Bemerkungen: Die beiden Blockteile dieser Veranstaltung finden am 4.11.2022, 15-20 Uhr, und am 10.2., 15-20 Uhr, statt. Für den zweiten Blockteil erarbeiten die TN einerseits einen eigenen katechetischen Entwurf, andererseits Referate zum Thema.

Name des Dozenten: Peter Kiehl

Titel der Veranstaltung: Una Voce. Der einstimmige Gesang im lutherischen Gottesdienst. Geschichte, Bedeutung, Praxis

Art der Veranstaltung: Übung

Stand 30.09.2022

Modul: Interdisziplinäres Aufbaumodul (AId) / Freie Module

Leistungspunkte: 1

Wochenstundenzahl: 1 (vierzehntägliche Doppelstunden)

Arbeitsaufwand: Aktive Teilnahme an den Sitzungen, Vor- und Nachbereitung (bis zu 1 Woche)

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Diskussion, Fragen, Anregungen und Schwerpunktsetzungen in Absprache sind möglich und erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmer können die Entwicklung des einstimmigen Kirchengesangs in groben Zügen darstellen, konkrete Fragestellungen praktisch-theologisch einordnen und mit dem Angebot des Evangelisch-Lutherischen Kirchengesangsbuchs [ELKG²] 2021 umgehen.

Literatur:

- Kleines Kantonale I 1958.
- Kleines Kantonale II 1969.
- Ev.-Luth. Kirchengesangbuch [ELKG] 1987.
- Ev.-Luth. Kirchengesangbuch [ELKG²] 2021.
- Evangelisches Kantonale 2014.

Zielgruppe: Studenten aller Semester

Voraussetzungen: Keine. Die Veranstaltung ist durchaus auch für Menschen geeignet, die zu Liturgie und Kirchenmusik [noch] kein engeres Verhältnis haben.

Namen der Dozenten: Dr. med. Anke Barnbrock / Bischof Hans-Jörg Voigt D.D.

Titel der Veranstaltung: Gesprächsführung bei Krankheit, Sterben und Trauer

Art der Veranstaltung: Interdisziplinäres Seminar

Wochenstundenzahl: 1

Modul: Interdisziplinäres Aufbaumodul (AId)

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: Vor- und Nacharbeit

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Es gibt viel Raum, Fragen einzubringen. Anonymisierte Beispiele von Vorerfahrungen können eingebracht werden. Teilnahme an kleinen Rollenspielszenen ist erwünscht – durch aktives Spielen oder durch aktives Beobachten. Dadurch können Situationen aus der Seelsorgepraxis in den eigenen Erfahrungsbereich treten.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmer haben kognitive und praktische Fähigkeiten in folgenden Bereichen gewonnen: Wie kann ich mit Kranken und ihren Angehörigen sprechen? Phasen der Trauer und Krankheitsbewältigung. Aktives Zuhören und weiteres Handwerkszeug guter und gelingender Gesprächsführung. Reden im Schweigen, non-verbale Kommunikation.

Die Begleitung Sterbender und Trauernder gehören zur Seelsorgepraxis der Kirche. Unser Seminar möchte den Blick dafür öffnen, Ermutigung und erste Zurüstung sein. Rollenspiele und kleine praktische Übungen sollen für dieses Feld der Seelsorge sensibilisieren.

Literatur: Wird im Rahmen der Veranstaltung benannt.

Zielgruppe: Studierende im Interdisziplinären Aufbaumodul (AId), aber die Veranstaltung ist auch offen für andere Studierende

Voraussetzungen: ---

Anforderungen für einen benoteten Schein: ---

Besondere Bemerkungen: Die Veranstaltung findet als Blockseminar am 20./21.1.2023 an der LThH in Oberursel statt.

Name der Dozentin: Elisabeth Schwarz-Gangel

Titel der Veranstaltung: Stimmbildung für liturgisches Singen

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 1

Modul: Wahlpflicht-Basismodul II (BWp2)

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: 10 Minuten tägliches Üben

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Einzelunterricht!

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden sind vorbereitet, ihre Stimme für das Singen von liturgischen Stücken unter Berücksichtigung persönlicher Stimmprobleme einzusetzen.

Literatur: ---

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium (BWp2)

Voraussetzungen: ---

Name des Dozenten: Peter Nafzger (Professor am Concordia Seminary, St. Louis)

Titel der Veranstaltung: The Word of God: Jesus, Preaching, Scripture

Art der Veranstaltung: Übung mit Vorlesungselementen

Wochenstundenzahl: 1 (Blockseminar)

Modul: Basismodul Praktische Theologie (BPT) / Interdisziplinäres Aufbaumodul (AId) / Freie Module

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: keine Angabe

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen und Diskussionen zu den Vorlesungen sind ausdrücklich erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden erforschen die Theologie des Wort Gottes, indem sie die Beziehungen zwischen Jesus als dem persönlichen Wort Gottes, der Predigt als dem gesprochenen Wort Gottes und der Heiligen Schrift als dem geschriebenen Wort Gottes betrachten. Anstelle der doppelten Probleme einer kritischen und einer fundamentalistischen Herangehensweise an das Wort Gottes verwenden die Studierenden diesen Rahmen, um positiv über alle drei Formen des Wortes Gottes zu denken, zu sprechen und zu lehren. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Beziehung Jesu zum Vater und zum Geist, der Beziehung zwischen Schrift und Verkündigung und dem Kanon der Heiligen Schrift.

Literatur:

Articles/essays:

- *Oswald Bayer*, Preaching the Word, in: Justification is for Preaching, ed. Virgil Thompson. Eugene, OR: Pickwick Publications, 2012. Originally printed as: Das Wort predigen. Eine kurze Grundlegung der Homiletik in Zugesagte Gegenwart, Tübingen 2007, 386-403.
- *Martin Franzmann*, Seven Theses on Reformation Hermeneutics, in: Concordia Journal 36 (2010), 120-132.
- *David Lotz*, The Proclamation of the Word in Luther's Thought, Word and World 3 (1983), 348-354.
- *Peter H. Nafzger*, The Preacher as Worldmaker: Reflections on the Nature and Purpose of Christian Preaching, Concordia Journal (Winter, 2019), 51-61.
- *Jacob A. O. Preus*, The New Testament Canon in the Lutheran Dogmaticians, Reprinted in Concordia Journal 36, 133-153.
- *Walter Roehrs*. The Word in the Word. Concordia Theological Monthly 25 (February, 1954), 81-108.
- *Uuraas Saarnivaara*, Written and Spoken Word. Lutheran Quarterly 2 (1950), 166-179.

- *Timothy Saleska*, The Gospel-Centered Christian, URL: <https://concordiatheology.org/2018/02/the-gospel-centered-christian/>
- *David P. Scaer*, Biblical Inspiration in Trinitarian Perspective, *Pro Ecclesia* XIV (2005), 143-160.
- *David R. Schmitt*, The Tapestry of Preaching *Concordia Journal* 37.2 (2011), 107-129.

Books:

- *Peter H. Nafzger*, *These Are Written: Toward a Cruciform Theology of Scripture*, Eugene, OR, 2013.
- *Herrmann Sasse*, *Sacra Scriptura: Studien zur Lehre von der Heiligen Schrift*, hg. v. Friedrich Wilhelm Hopf. Erlangen, 1981.
- *William Willimon*, *Proclamation and Theology*, Nashville, 2005.
- *Nicholas Wolterstorff*, *Divine Discourse: Philosophical Reflections on the Claim that God Speaks*, Cambridge, 1995.
- *N.T. Wright*, *Scripture and the Authority of God*. London, 2005.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Grundlegende Englischkenntnisse

Anforderungen für einen benoteten Schein: ---

Besondere Bemerkungen: Die Vorlesung wird auf Deutsch gehalten, die Diskussion auf Englisch, Blockveranstaltung 19.-21.10., jeden Tag vier Stunden.

Name des Dozenten: Benjamin Lippa

Titel der Veranstaltung: Homiletische Lektüre der Gegenwart (1950 -2022)

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: Basismodul Praktische Theologie (BPT) / Freie Module

Leistungspunkte: 1

Wochenstundenzahl: 1 (Blockveranstaltung)

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: In einer gemeinsamen ersten Sitzung (via Zoom), werden wir über die Inhalte sprechen. Eigene Vorschläge zur Ergänzung der Inhalte werden nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Lehr-Lern-Ziele: In den gemeinsamen Sitzungen wollen wir versuchen den homiletischen Diskurs (1950 - 2022) nachvollziehen und lernen einzelne Entwürfe in diesen Diskurs einzuordnen.

Literatur (weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben):

- *Lars Charbonnier*, *Homiletik, Aktuelle Konzepte und ihre Umsetzung*, Göttingen 2012.
- *Christian Albrecht / Martin Weeber (Hg.)*, *Klassiker der protestantischen Predigtlehre, Einführungen in homiletische Theorieentwürfe von Luther bis Lange*, Tübingen 2002.

Zielgruppe: Studierende aller Semester (besonders eignet sich diese Übung bei großem Interesse an der Praktischen Theologie und der Vorbereitung auf Prüfungen)

Voraussetzungen: ---

Anforderungen für einen benoteten Schein: ---

Besondere Bemerkungen: Im Laufe der Übung wollen wir gemeinsam homiletische Entwürfe studieren und diese kritisch reflektieren. Als begleitende Methode wollen wir mit der INSIGHTS die Ergebnisse der Lektüre festhalten (wunderbare Übung und Methode für die Vorbereitung auf Prüfungen).

Allgemeines

Namen der Dozenten: Gilberto da Silva / Christian Neddens

Titel der Veranstaltung: Einführung in das Studium der Theologie

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: Basismodul Theologiestudium (BTh)

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: ca. 2 Wochenstunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Einbringen von Fragen und Themen, kleinere gestalterische Aufgaben

Lehr-Lern-Ziele: Der Einführungskurs dient dazu, die Studierenden an das Studium der Theologie heranzuführen. Aufbau des Studiums, Studienorganisation, Studiertechniken, Berufswege und dgl. mehr werden so behandelt, dass den Studierenden der Einstieg in das Studium erleichtert wird.

Gleichzeitig soll es aber auch um ein Stück erster Reflexion der eigenen Situation und der eigenen Studienmotivation gehen.

Literatur:

- Studienordnungen der Kirchen, der die Studierenden angehören.
- *Michael Beintker / Michael Wöller*, Theologische Ausbildung in der EKD. Dokumente und Texte aus der Arbeit der Gemischten Kommission für die Reform des Theologiestudiums, Leipzig 2014.

Zielgruppe: Studierende im ersten Semester

Voraussetzungen: ---

Anforderungen für einen benoteten Schein: ---

Besondere Bemerkungen: Die Veranstaltung ist gemäß Hochschulgesetz eine Pflichtveranstaltung für Studierende aller Kirchen.

Name des Dozenten: Felician Gilgenbach

Titel der Veranstaltung: Die Geschichte der Philosophie von Descartes bis Kant

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: Basismodul Philosophie (BPh)

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: 2 Stunden Vor- und Nacharbeit

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen an den Dozenten, Diskussion

Lehr-Lern-Ziele: Die Philosophie des 17. und 18. Jahrhunderts bildet die Grundlage des gesamten neuzeitlichen Denkens. Sie beginnt mit einer Prüfung des Wahrheitsgehalts unserer Bewusstseinsinhalte in möglichst streng wissenschaftlicher Methode durch die autonome Vernunft, um auf dieser Basis das System unserer Erkenntnisse zu entfalten. Unter dieser Norm stehen sowohl der Rationalismus als auch der Empirismus. Die Vorlesung behandelt die Rationalisten Descartes, Spinoza und Leibniz sowie die Empiristen Hobbes, Locke und Hume. Beide Denkrichtungen verbinden sich in der Aufklärung. Durch seine Vernunftkritik vollendet und überwindet Kant die Aufklärung. Er erreicht zugleich durch die transzendente Wende eine neue Problemebene philosophischer Reflexion, die grundlegend und richtungsweisend wird für das nachfolgende Denken.

Literatur (Einführungen, Auswahl):

- *Volker Gerhard*, Immanuel Kant: Vernunft und Leben. Stuttgart, 2002.
- *Johannes Haag / Markus Wild*, Philosophie der Neuzeit: Von Descartes bis Kant. München 2019.

Stand 30.09.2022

- *Wolfgang Röd*, Der Weg der Philosophie. Band 2 (17. bis 20. Jahrhundert). München, 2000.
- *Ders.*, Die Philosophie der Neuzeit 1: Von Francis Bacon bis Spinoza. 2. Aufl. München 1999 (Geschichte der Philosophie; 7).
- *Ders.*, Die Philosophie der Neuzeit 2: Von Newton bis Rousseau. München, 1984 (Geschichte der Philosophie; 8).
- *Harald Schöndorf*, Philosophie des 17. und 18. Jahrhunderts. 5., überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart, 2016 (Grundkurs Philosophie; 8,2).

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: ---

Anforderungen für einen benoteten Schein: mündliche Prüfung

Anforderungen für einen Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme (inkl. Lektüre von Texten und mündliche Vorbereitung von Fragen), Lernwegreflexion

Besondere Bemerkungen: ---

Name der Dozentin: Walburga Zumbroich

Titel der Veranstaltung: Einführung in das Judentum

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: Aufbaumodul Religions- und Missionswissenschaften (ARM)

Leistungspunkte: 2

Wochenstundenzahl: 2

Arbeitsaufwand: keine Angabe

Schwerpunkt und Möglichkeiten zur Mitarbeit: Der Kurs wird im Wesentlichen aus Vorträgen bestehen, gelegentlich auch aus Textarbeit und Videomaterial zur Veranschaulichung der behandelten Themen.

Lehr-Lern-Ziele: Die Veranstaltung gibt einen ersten Überblick über Entstehung, geistige Konzepte und religiöse Formen des Judentums, mit einem Schwerpunkt auf dem klassischen Rabbinischen Judentum. Zentrale Begriffe wie Erwählung, Beschneidung, Tora, Halacha, Rabbinische Literatur, Gebete, Schabbat und Feste sollen ebenso zur Sprache kommen wie jüdische Strömungen der Neuzeit und Gegenwart, Zionismus und Staat Israel.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Hebräischkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Voraussetzung.

Anforderungen für einen benoteten Schein: Die Modalitäten zum Erwerb eines benoteten Scheins werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Besondere Bemerkungen: ---

Name des Dozenten: Fakultät

Titel der Veranstaltung: Verheißungsvoll

Art der Veranstaltung: Sozietät

Wochenstundenzahl: 2

Modul: Integrationsmodul I (Int1)

Leistungspunkte: 15

Arbeitsaufwand: 5 Wochenstunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen, Impulse und Anregungen für die Gestaltung der Veranstaltung sind ausdrücklich erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: [*wird später bekanntgegeben*]

Literatur: Wird in der Veranstaltung selbst benannt.

Zielgruppe: Studierende am Ende des Hauptstudiums

Voraussetzungen: Abschluss des Großteils der Aufbaumodule

Anforderungen für einen Schein: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit an den Sitzungen sowie Vorlage eines Portfolios (unbenotet).

Besondere Bemerkungen: ---

Name des Dozenten: Fakultät

Titel der Veranstaltung: Klausurenkurs

Art der Veranstaltung: Übung - Probeklausuren

Modul: Integrationsmodul II (Int2)

Leistungspunkte: 15

Wochenstundenzahl: 2

Aufwand: 3 Stunden, dazu Vor- und Nacharbeit

Lehr- und Lernziele: Die Studierenden üben sich in die Technik der Anfertigung einer Examensklausur ein.

Literatur: ---

Zielgruppe: Studierende höherer Semester

Voraussetzungen: Zwischenprüfung, Universitäts- und/oder Auslandssemester

Anforderungen für einen benoteten Schein: Teilnahme

Besondere Bemerkungen: ---

Sprachen

Name der Dozentin: Sylvia Usener

Titel der Veranstaltung: Latein I

Art der Veranstaltung: Sprachkurs

Wochenstundenzahl: 8

Modul: Sprachmodul Latein (SLa)

Leistungspunkte: 12

Arbeitsaufwand: keine Angabe

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung, Mitarbeit

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden beherrschen Wortschatz, Grammatik und Syntax bis zu den höheren Lektionen des Lehrbuchs. Sie sind in der Lage, leichtere Texte der lateinischen Literatur sprachlich und sachlich zu verstehen und sachgerecht wiederzugeben.

Literatur:

- Latinum Ausgabe B. Lehrgang für den später beginnenden Lateinunterricht, Göttingen ²2010.

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: Abitur / Hochschulzugangsberechtigung

Anforderungen für einen benoteten Schein: ---

Besondere Bemerkungen: ---

Name des Dozenten: Rüdiger Krauskopf

Titel der Veranstaltung: Latein III: AUGUSTINUS de civitate Dei

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: Wahlpflicht-Basismodul 1 (BWp1)

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: regelmäßige Vorbereitung / Übersetzung der behandelten Augustinus-Perikope.

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: ja, jederzeit gegeben und erwünscht

Lehr-Lern-Ziele: Vertiefung und Festigung der Sprachkompetenz der klass.-lat. Syntax, Einführung ins spätantike Latein, Übungen zu Stilistik und Rhetorik der Autoren Aug./Cic.

Stoff und Schwerpunkt: Augustinus De civ. Dei mit Blick auf Cicero De re publica.

Literatur:

- Web-Portal des ZAF (Zentrum für Augustinus-Forschung), Uni Würzburg.
- Günzel, Peter M., Ciceros Staatsdefinition in Augustinus De civitate Dei (24 S.) [so im Internet leicht zugänglich].

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzung: Latinum

Anforderungen für einen (unbenoteten) Schein: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit

Besondere Bemerkungen: ---

Name der Dozentin: Sylvia Usener

Titel der Veranstaltung: Griechisch I

Art der Veranstaltung: Sprachkurs

Wochenstundenzahl: 10

Modul: Sprachmodul Griechisch (SGr)

Leistungspunkte: 16

Arbeitsaufwand: keine Angabe

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Teilnahme, Vorbereitung, Mitarbeit

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden können Texte des Altgriechischen (mittleren Schwierigkeitsgrades, z.B. Platon) übersetzen. Sie beherrschen Wortschatz, Grammatik und Syntax auf dem Niveau des Graecums.

Literatur:

- Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk. Lese- und Arbeitsbuch, Leipzig ²2011.
(Alle, auch ältere Auflagen können verwendet werden.)
- Grammateion. Griechische Lerngrammatik, Leipzig 2010.

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: Abitur; Latinum bzw. Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums
Anforderungen für einen benoteten Schein: ---

Besondere Bemerkungen: ---

Name der Dozentin: Walburga Zumbroich

Titel der Veranstaltung: Hebräisch

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: Sprachmodul Hebräisch (SHe)

Leistungspunkte: 15

Wochenstundenzahl: 8

Arbeitsaufwand: keine Angabe

Schwerpunkt und Möglichkeiten zur Mitarbeit: Regelmäßige Teilnahme und intensive Mitarbeit, freies Vorübersetzen

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Abitur

Anforderungen für einen benoteten Schein: ---

Besondere Bemerkungen: ---